

Sieben goldene Regeln

für die Nutzung unserer Tennisplätze

Gültig ab 1. Januar 2022



Auf sorgfältig hergerichteten Tennisplätzen zu spielen, ist für jeden Tennisspieler ein Vergnügen. Deshalb solltet ihr die folgenden Regeln beachten und dazu beitragen, dass unsere Plätze die ganze Saison über in gutem Zustand bleiben. Wir zahlen für die Platzaufbereitung in jedem Frühjahr rund 1.000 Euro. Wenn die Aufbereitung durch eine Firma erfolgen würde, lägen die Kosten sogar zwischen 2.000 und 3.000 Euro. Falsche und fahrlässige Benutzung der Plätze richtet viele kleine Schäden an. Unser Platzwart versucht unermüdlich, die Plätze in einem guten Zustand zu halten, das stetige Ausbessern von Nutzungsschäden ist dabei ein großer Anteil. Helft bitte alle mit, dass wir übermäßige Instandhaltungsarbeiten vermeiden! **Vielen Dank!**

Regel 1: Die richtigen Tennisschuhe

Regel 1: Die richtigen Tennisschuhe

Bitte betretet die Tennisplätze ausschließlich mit für Sandplätze geeigneten Tennisschuhen!



Wichtig ist hier, dass die Schuhe mit innenliegendem Profil ausgestattet und an den Ecken abgerundet sind. Joggingschuhe oder andere Sportschuhe mit nicht durchgehender Sohle sind tabu! Es gilt die Regel: Jeder Spieler darf andere – in freundlichem Ton – darauf aufmerksam machen, dass falsche Schuhe auf dem Platz generell ein „No go“ sind und man sich schleinigst das richtige Schuhwerk für Sandplätze besorgen sollte.

Regel 2: Zu trockene Plätze vermeiden

Bei trockenem Boden solltet ihr den gesamten Tennisplatz bis zum Zaun bewässern. Je nach Temperatur und Bodenbeschaffenheit ist zu Beginn, nach dem Match und gegebenenfalls auch in jeder Satzpause zu wässern. Dass ein Platz zu trocken ist, merkt man daran, dass es zu stauben anfängt, wenn man intensiv auf dem Platz spielt. Beim Spielen auf zu trockenen Plätzen kann sich das Material im schlimmsten Fall bis zu 5 cm tief im Boden lösen – es kommt keine Bindung mehr zu stande und kurze Zeit später spielen wir in einem Sandkasten.



Regel 3: Plätze immer sauber halten

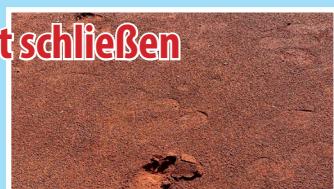
Vor dem Spielen bitte den Tennisplatz von Ästen, Blättern und sonstigem Unrat befreien.



Macht ihr das nicht, dann vermischts sich der Unrat (kleine Steincchen, Blätter Äste usw.) nach und nach mit dem Ziegelmehl und der Platz erhält nicht seine gewünschte Festigkeit. Wir würden dann auf sehr weichem Tennisgrund spielen, die Bälle springen nicht mehr richtig ab. Das Spielen macht dadurch nur noch halb so viel Spaß und die Tennisplätze sehen ungepflegt aus und sie verwittern im Laufe der Zeit vollends.

Regel 4: Löcher sofort schließen

Beim Spielen kommt es immer wieder vor, dass Löcher und Unebenheiten entstehen. Bitte tretet oder „schmiert“ diese durch mehrfaches Hin- und Herreiben mit der flachen Schuhsohle sofort zu. Am besten sofort, wenn man den Ballwechsel beendet hat. Lässt man die Löcher auf dem Platz unbehandelt, so bildet sich im Laufe der Spielstunde eine Kraterlandschaft. Würde man diese mit dem Schleppnetz abziehen, ohne die Löcher vorher zuzutreten, wird der ausgetretene Tennissand gleichmäßig auf dem Platz verteilt, aber das Loch ist immer noch vorhanden.



Regel 5: Tennisplätze richtig abziehen

Den Tennisplatz nach dem Spielen bitte komplett bis zum Zaun bzw. bis zur Mauer abziehen. Es wird eine gleichmäßige Verteilung des Materials gewährleistet und einer Bildung von Mulden speziell im Bereich der Grundlinien vorgebeugt. Andernfalls bleiben Unebenheiten zurück, Unkraut kann sich besonders im Randbereich der Plätze ausbreiten. Bitte macht euch alle dieses „schnakenhausförmige“ Abziehverfahren zu eigen! Letztendlich gehört das Kehren der Linien auch dazu – falls an irgendeiner Stelle die Linien einmal mit Sand bedeckt sind.



Regel 6: Zu nass ist zu nass!

Spielen auf nassen Plätzen richtet große Schäden an. Wann ein Platz zu nass ist, kann man schnell selbst feststellen. Keinesfalls spielen sollte man, wenn sich Pfützen gebildet haben oder Fußabdrücke beim Gehen hinterlassen werden. Nässe verringert die Lebensdauer der Bälle um ein Vielfaches. Und noch eins: Versucht nach einem Regenguss niemals, mit dem Schleppnetz Wasserpfützen zu beseitigen. Hierdurch wird die obere Schicht weggeschleppt und es entstehen vor allem an den Grundlinien schlimme Vertiefungen.



Regel 7: Ordnung muss sein!

Bitte sorgt alle gemeinsam auch für Ordnung! Die Schleppnetze und Linienbesen gehören wieder an ihren Platz. Nehmt bitte Gläser, Getränkeflaschen, Obstreste, Plastik- oder sonstigen Müll wieder mit nach Hause! Es gilt auch hier die einfache Regel: „Die Plätze solltet ihr in dem Zustand verlassen, wie ihr sie selbst gerne vor Spielbeginn betreten möchtet!“ Das gilt eigentlich auch für die gesamte Tennisanlage, also das Clubhaus und die Außenanlagen. Helft bitte alle mit, denn: Einen Putz- dienst kann sich unser Verein (noch) nicht leisten!

